

Z. eon. »

K. K. ausschl. Privilegien.

Das Handelsministerium hat am 11. August 1853, Z. 5075) II., dem Benjamin Moore, Privatier aus New-York, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten A. Heinrich, Secretär des niederösterreichischen Gewerbevereines in Wien, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer angeblich eigenthümlich construirten Nähmaschine nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 5. August 1852 für die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 11. August 1853, Z. 5111), das dem Josef Ha'ln, Besitzer der Spitalmühle zu Braunau, am 7. October 1841 auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Befahren der schiefen Ebenen auf Dampfs- und Pferde-Eisenbahnen auf die Dauer eines Jahres verliehene Privilegium auf die weitere Dauer des zweiten und dritten Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Die Beschreibungen nachstehender durch Zeitablauf erloschener Privilegien befinden sich zu Ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

1. des Josef Franz Regnier, Mechaniker und Maschinenfabrikant zu Fulnek in Mähren, ddo. 2. Mai 1843, auf die Erfindung, die Räderverbände von Locomotiven, Tenders, Waggonen und Diligenzen, so wie auch Rails für Eisenbahnen zu cimentiren, ferner mittelst des Cimentirungsprozesses Stahl in Stäben zu erzeugen, ohne geläutert zu werden;

2. des Giovanni Battista di Lorenzi, Orgelbauer zu Vicenza, ddo. 6. September 1847, auf Erfindung eines musikalischen Instrumentes (sogenannt) von verschiedener Modulation aller Tone, mittelst eines darunter abgebiachten Pedals;

3. des Josef Ressel, k. k. Marine-Intendant in Triest Nr. 958, ddo. 11. September 1851, auf die Erfindung eines neuen Dampfschiff-Vetriebs-Mechanismus.

Die Beschreibung nachstehender durch Zeitablauf erloschener Privilegien befinden sich zu Ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

1. des Girolamo Amadeo, Advocat in Venedig, ddo. 8. November 1847, auf Entdeckung, Steine künstlich zu erzeugen, welche zur Verwendung bei jedem Baue, auch unter Wasser und bei Legung von Fußböden zu jeder Zeichnung und Farbe tauglich sind, sich leichter binden, als die natürlichen Steine und gewöhnlichen Ziegel, wenig Feuchtigkeit einsaugen und daher eine größere Trockenheit der Wohnungen bewirken, den atmosphärischen Einflüssen nicht unterliegen, sondern im Verlaufe der Zeit immer mehr Härte erlangen, überdies sehr billig zu stehen kommen;

2. des Josef Weiß, priv. Waldwollfabrikant zu Zukmantel in k. k. Schlesien, ddo. 8. November 1847, auf die Verbesserung in der Verwendung der Nadeln von Pinusarten zur Erzeugung von Waldwolle und anderen nützlichen Producten;

3. des Michael Haast und Comp., in Wien, Gumpendorf Nr. 112, ddo. 24. November 1847, auf Erfindung einer mechanisch be-

weglichen Waren-Spannmaschine ohne Nadeln, wodurch an Localität, Arbeitern und Zeit gewonnen wurde, die Waren durch Hjermeidung der für dieselben nachtheiligen Ingredienzen die ausländischen Fabrikate übertreffen, und auch am Lager ihre Weiße und ihre Farben vollkommen behalten.

Die Beschreibungen nachstehender aus der Kraft getretener Privilegien befinden sich zu Ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme im k. k. Privilegien-Archive beim k. k. Handelsministerium in Aufbewahrung, und zwar:

1. des Johann Georg Steininger, Bürger und Privilegien-Besitzer in Wien, Wieden Nr. 933, ddo. 29. Februar 1852, auf Erfindung einer Maschine zur Erzeugung der Dampfkessel-Nieten;

2. des Josef Kranner, Bau- und Steinmetzmeister in Prag Nr. 1711, ddo. 22. Februar 1847, auf Erfindung einer Bohrmaschine, mittelst welcher Rohren eines jeden beliebigen Durchmessers, zum Gebrauche für Wasserleitungen, Abtrittschlauche etc., aus Marmor oder anderen tauglichen Steingattungen erzeugt werden können;

3. des Johann Kugler, Operateur und Augenarzt in Wien, Strozengrund Nr. 48, ddo. 8. Jänner 1847, auf Erfindung in Erzeugung elastischer Bougien und Katheter, welche rücksichtlich ihrer Qualität vorzüglicher, als die französischen seien;

4. des Michael Alcau und Ludwig Locatelli, Manufactur-Ingenieure, durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien, ddo. 18. Februar 1851, auf Erfindung und Verbesserung in der Fabrication der Feilen von jeder Beschaffenheit, Gattung und Form;

5. des Franz Schubert, bürgerlichen Schlossermeister und Hausinhaber in Wien, am Thury Nr. 53, auf die Verbesserung der Waagenmaschinen-Fußtritte;

6. des I. F. Negnicr und Comp., Mechaniker und Maschinenfabriks-Besitzer aus Fulnek in Mähren, ddo. 8. September 1847, auf Erfindung einer Maschine zum Bergbaue.

Das Handelsministerium hat am 2. August 1853, Z. 5091), das Privilegium des Carl Huffzky ddo. 12. Juli 1847, auf eine Verbesserung, Dachziegel zu formen, ihnen eine billige und dauerhafte Glasur zu geben, und den gegrabenen Lehm zur Ziegelerzeugung geeigneter zu machen und zu reinigen, auf die weitere Dauer des siebenten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 27. Juli d. I., Z. 5593, dem Edward Heinrich Jackson, Maschinist in London, High Holborn Nr. 12, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten I. F. H. Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien, Stadt Nr. 112, überreichten Einschreitens, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung im Apparate zur Erzeugung des Lichtes mittelst Electricität, sowie auch zur Erzeugung einer Bewegungskraft durch Regulirung der lichtgebenden Agenten, wodurch das electriche Licht in seiner Stromung fortwährend und ruhig erhalten werde, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Diese Erfindung wurde auch in England auf 14 Jahre patentirt.

Das Handelsministerium hat am 7. Juli 1853, Z. 5955), dem Adam Pollak, Chef der Firma I. I. Pollat und Söhne, Inhaber einer k. k. priv. Lederfabrik in Prag, und Jacob Busch, Schuhmachermeister in Prag, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung in der Verscritung von Fußbekleidungen jeder Gattung mittelst hiezu bestimmter, angeblich neuer Maschinen und Vorrichtungen, wodurch Oberleder und Sohlen eine bessere Verbindung, gefälliger und bequemere Form bei größerer Haltbarkeit als bisher erlangen sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. August 1853, Z. 5111), das Privilegium des Ignaz Gallowisch, in Wien, ddo. 19. Juli 1852, auf die Erfindung einer Maschine, um in alien Metallen beliebige Formen und Dessins zu erzeugen, auf die Dauer des zweiten Jahres, mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 23. August d. I., Z. 5381), das Privilegium des August Neuberger, Lampenfabrikanten in Paris, ddo. 23. Juli 1852, auf die Erfindung, die Modérateur-Lampen mittelst einer einfachen leicht anwendbaren Vorrichtung zu einer anhaltenden Brenndauer von mehr als 12 Stunden zu bringen, auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 23. August 1853, Z. 5621), das unterm 8. August 1852 dem Johann Tober, Maschinenmodellirer am polytechnischen Institute zu Prag, verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Nagelerzeugungsmaschine, auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 23. August 1853, Z. 5281), das am 28. Juli v. I., den Gebrüdern Franz, Michael, August, Josef und Jacob Thonct in Wien verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung, dem Holze durch das Zerschneiden und Wiederzusammenleimen jede beliebige Biegung und Form in verschiedener Richtung zu geben, auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 23. August 1853, Z. 5287), das am 28. Juli 1852 dem Wilhelm Rampach, befugten Bronzearbeiter in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung gegossener oder gepresster Silberarbeit verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, dass Johann Ludwig Rolland, Bäckermeister in Paris, das ihm unterm 5. Februar 1852 auf die Erfindung und Verbesserung eines Apparates zur Zubereitung von Brot, Zwieback, Pastetenwerk und anderer ähnlichen Nahrungsmittel verliehene ausschließende fünfjährige Privilegium in Folge Abtretungsurkunde vom 22. Jänner 1853 an Pasquale Ritter von Revoltella in Triest übertragen habe, zur Kenntniss genommen, und die vorschriftsmäßige Einregistrirung dieser Uebertagung veranlaßt.

Das k. k. Handelsministerium hat am 2. August 1853, Zahl 5U72M., dem Alois Heissenberger, Tischlermeister zu Pöstl, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Tisches, welcher auch als Wäschröll- und Serviettenpresse benützt werden kann, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Gehcimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im Privilegien-Archiv zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5i»21ji«, dem Johann Weszelsowsky, Färbermeister zu Lipto Szent Miklos in Ungarn, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesse- rung der kalten dunkel indigoblauen Linnen- und Baumwoll-Druckerei und Färberei, bestehend in einer eigenthümlichen Verfahrungsweise, durch welche mit bekannten Mitteln die Erzeugung des mehrfarbigen Eindruckes mit freier Hand auf eine sichere und leichte Weise mit vermehrter Indigoausbeute auszuführen sei, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Gehcimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5U23, dem Anton Bind, Baumeister zu Hätzendorf Nr. 27, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung, aus Zinkplatten bewegliche, tragbare, doppelte Waschapparate zu erzeugen, welche auf beiden Seiten benützt werden können, an jedem Wasserbehälter leicht anzubringen seien, billig zu stehen kommen und in welchen die Wäsche ohne Schaden schneller als gewöhnlich gereinigt werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Gehcimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1853, Z. 5673M., dem Michael Schmid, Privilegiums-Inhaber in Wien, Eldberg Nr. 34II, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung, aus geschlammtem Ton, tragbare, feuerfeste Kochherde und Kaffehöfen zu erzeugen, welche weder tropfen noch rauchen, nur allen erforderlichen Rohren und Kochapparaten aus Metallbestandtheilen versehen, als Mobel in eleganten Zimmern verwendbar mit jedem bekannten Brennmaterial zu heizen und ohne Muhe zu reinigen seien, endlich an ausgiebiger Hitze, Schönheit, Dauerhaftigkeit, Zweckmäßigkeit und Billigkeit die bisherige Maschinenherde u. Oefen übertriffen sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Gehcimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5278, dem Dominik Hoffmann, Schlosser in Prag Nr. 1UI«/II., ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer brennbaren Flüssigkeit und einer dazu gehörigen Lampe ohne Docht, mittelst welcher diese Flüssigkeit ein reines, helles Licht mit weniger Rauch, als bei Verbrennung von gewöhnlichem Oel geben und den Vortheil gewähren soll, dass die Masse nicht so leicht, wie das Oel einfriert, und um die Hälfte billiger zu stehen komme, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Gehcimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 5. August d. l., Z. 5979M., das Privilegium des Eduard Buchner, Privilegiums-Inhaber, wohnhaft auf der Landstrasse Nr. 7U5, ddo. 8. Juli 1846

auf eine Erfindung und Verbesserung, Schreibfedern aus einer Metallcomposition zu erzeugen, auf die Dauer des achten Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat mit dem 18. August 1853, Zahl 11112^11., die Anzeige, dass Johann Heidenreich, gewesener Dominicalbesitzer, das ihm auf die Erfindung einer neuen Gattung von Wagen zum Verfahren des ockerkleinerten Holzes verliehene ausschließliche Privilegium ddo. 1. December 1847, auf Grundlage der von dem Notar Dr. Philipp Olschbauer legalisirten (Eccisionsurkunde vom 27. Juli 1833, an Franz Koukal, Kleinhändler in Wien, am Strozischen Grund Nr. 5, vollständig übertragen habe, zur Wissenschaft genommen, und die vorgeschriebene (Allregistrirung dieser Uebersetzung veranlasst.

Das Handelsministerium hat das dem Spenglermeister Conrad Otto in Wien, auf eine Verbesserung der Extraktionskaffemaschine durch dichtgeschlossene Vertheidigung von Metallgust verliehene ausschließliche einjährige Privilegium ddo. 15. December 1852, aus Anlass der obigen Erhebung (Einsprache und in Folge der schon gestiegenen Untersuchung wegen Mangels an Nichtigkeit aufzuheben befunden.

Das Handelsministerium hat am 20. August 1853, Z. 45.11., die Anzeige, dass Carl Nenzel Doory, Magister der Pharmazie in Wien, seinen Antheil an dem ihm und dem Ludwig Leopold Wanko in Wien verliehenen ausschließlichen einjährigen Privilegium ddo. 1. Mai 1853, auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Mandelöls, auf Grundlage des, von dem k. k. Notar Dr. (Zarl Edmund danger unterm 21. Juli 1853 aufgenommenen Rechtsactes, Z. 675, an Vincenzia Wanko, Ludwigerbuchgattin in Wien, übertragen habe, zur Wissenschaft genommen und die vorgeschriebene (Einsprache) registrirung dieser Uebersetzung veranlasst.

Das Handelsministerium hat am 10. August 1853, Z. 5W^11., dem Carl Vogtherr, burgl. Gold-, Silber- und Bronzarbeiter in Wien, Gumpendorf Nr. 125, ein ausschließliches Privilegium auf die Verbesserung seiner unter dem 1. April 1853 privilegierten Zigarrenanzünder »Lil'ic'Alc'« »Lil'ic'Alc'« »Lil'ic'Alc'« genannt, welche darin bestehen soll, dass die an den Feuerzügen angebrachten Kapseln, in welchen die Schwamme mittelst Stiften entzündet werden, in einem Schuber oder Futteral angebracht seien, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 für die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Gehcimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. August 1853, Z. 5W57^11., dem Simon Lanowitz, Pfcifenfabrikanten in Pöstl, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, aus den Adfällen des Meerschamwuchs mittelst eines besonderen Verfahrens eine Meerschamwuchsmasse, »Neumerschamwuch« genannt, zu bereiten, welche dem echten Meerschamwuch gleichkomme, an Dauerhaftigkeit und Billigkeit aber denselben übertriffe, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Gehcimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August 1853, Zahl 51»3», das am 4. Juli 1850 dem Hermann Kriedrich Raphael Freiherrn von (Herrn Heidenreich) verliehene ausschließliche Privilegium auf die Erfindung, auf kaltem Wege ohne Anwendung einer galvanischen Säule oder Batterie jedes Metallstück haltbar und rein, und in beliebiger Dicke zu verzinnen, auf die Dauer des vierten Jahres mit der Aus-

dehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August 1853, Z. 5i»35, das am 1. Juli 1851, dem Abraham Stöckl, Kaufmann aus Baiern, dormalen in Wicu, Alservorstadt Nr. 2M, verliehene ausschließliche Privilegium auf die Erfindung eines Mittels zur Sicherung, Leichten, Wohlfeilern, Schnellen und unter allen Umständen möglichen Vertheilung der Feldmäuse, Ratten und Hausmäuse, auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres, mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August 1853, Zahl 5i»37, das am 1. August 1852, dem Franz Acker, Bürger und Kupferschmiedmeister zu Eisenstadt in Ungarn, verliehene ausschließliche Privilegium auf die Verbesserung eines sogenannten Füllofens, welcher wochenlang im Brennen und im Verglühn erhalten werden könne, auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 7. August 1853, Z. 5U2», dem Friedrich Sang, Particular aus London, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten, Dr. Anton Lckisch, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, überreichten Gesuches ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung und bezugswegweise Verbesserung in der Steigerung der Schwimm- und Fortbewegungskraft von Gchisten und anderen Fahrzeugen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünfzehn Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Gehcimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. August 1853, Z. 5W43jll., dem Josef Selka und Anton Selka, Privilegienbesitzer in Wien, Leopoldstadt Nr. 111, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung an Eisenbahn- und anderen Wagen, wodurch das lärmeregende Schütteln der Wagenfenster beseitigt werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Gehcimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. August 1853, Z. 5W5^11., dem Jacob Schilling, Bürstenmacher aus Gakshcim in Hesse-Dalmstadt, gegenwärtig in Wien, Spittelberg Nr. 4, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung sehr biegsamer und wasserdichter Pferdestricgel, womit man Pferde an allen, selbst den wichtigsten Theilen ihres Körpers, ohne die geringste Verletzung stricken könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 1. August 1853, Z. 5?18^11., dem Grafen Emanuel Dubsky, Inhaber der privilegierten Drahtstiftfabrik zu Lissitz in Mähren, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung von Stukadorhakeln aus Draht, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 1. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren, zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Gehcimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. August 1853, Z. 5i»11^11., dem Johann Okonsky, Maschinenfabrikanten zu Iglau in Mähren, auf Grundlage des durch seinen Bevollmächtigten, Jacob Neblinger in Wien, Stadt Nr. 1129, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Pri-

legium auf die Erfindung einer Häcksel- oder Strohschneidmaschine zum landwirthschaftlichen Gebrauche, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 für die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August 1853, Z. 5765, das dem Carl von Nagy unterm 8. Juli 1844 verliehene Privilegium auf die Verbesserung der Oelgasbrenner für Lampen, auf die Dauer des achten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 8. August 1853, Z. 5834, das Privilegium des Franz Leuthner, Seifensieders in der Stadt Stein in Niederösterreich, ddo. 21. Juli 1852, auf eine Verbesserung der Sodafarbe, »Nacur-Marmorseife« genannt, auf die Dauer des 2. u. 3. Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Die Beschreibung des durch Zeitablauf erloschenen Privilegiums des Alois Heinrich Wallner, ddo. 17. October 1837, auf die Erfindung, Mineralien und Metall-Oxyde auf das schnellste in den feinsten Staub zu verwandeln, befindet sich zu Ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, dass Franz Aaver Wurm, Ingenieur, Mechaniker und Bürger in Wien, das alleinige Benutzungsrecht des ihm auf die Erfindung einer Chocoadenmühle mit Reibwalzen zur Erzeugung einer sandfreien Chocoaden im Grosen verliehenen ausschließenden fünfjährigen Privilegiums ddo. 18. Mai 1853 auf Grundlage der von dem Notar, Dr. Ferdinand Mayer, legalisirten Cessionsurkunde vom 22. Juli 1853, an Fexer und Comp., Chocoadefabrikanten in Wien, Erdberg Nr. 3, für die Kronländer Steier- und Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, Ungarn und Siebenburgen, ferner auf Grundlage der von dem Notar Dr. Ferdinand Mayer legalisirten Cessionsurkunde vom 14. Juli 1853 an Carl Posch, Bürger und Chocoadefabrikanten in Klagenfurt, für das Kronland Karnten übertragen habe, zur Wissenschaft genommen, und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragungen veranlasst.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1853, Z. 5133, das am 1. Juli 1852 dem Alois Wenger verliehene und am 22. Februar d. J. zur Hälfte an Ferdinand Ortner übertragene Privilegium auf die Erfindung eines neuen technischen Verfahrens bei der Erzeugung des thierischen Leimes, für die Dauer des zweiten Jahres, mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 22. August 1853, Z. 574, der in Paris zur Fabrication chemischer Producte unter der Societätsfirma „Ferdinand Petersen“ etablirten Gesellschaft, bestehend aus Ferdinand Petersen, Kaufmann in Paris, Ferdinand Krimmelbein und Otto Bredt, Kaufleute in Barmen (Rhein-Prucpen), auf Grundlage ihres durch ihren Bevollmächtigten Dr. Wilhelm Polaczek, Advocaten zu Reichenberg in Böhmen, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines angeblichen Verfahrens, rohe Wolle zu waschen oder zu entschwemmen und einzufetten, und gesponnene und gewebte Wolle oder Garne zu entfetten, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 28. August 1852 auf fünfzehn Jahre privilegiert.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 22. August 1853, Z. 5741, dem Alois Kcil, Glaser und Glashändler in Wien, Wieden Nr. 2, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung einer Masse zur Auskleidung der Weingeistgefäße, unter dem Namen: „Auskleidungsmasse für Weingeistgefäße“, wodurch diese Gefäße mit einem Ueberzuge versehen werden, der das Durchschwellen des Weingeistes verhindert und dessen natürliche Farbe unverändert belasse, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. August 1853, Z. 5137, dem Carl Oppelt, Tapezierer in Gratz, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung in der Befestigung der Spiralfedern, wonach bei den elastischen Vetteinsatzellen, so wie bei allen andern Möbeln, die konisch gedrehten Spiralfedern ohne Federhülzen oder Spagat in sich selbst verbunden werden sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. August 1853, Z. 5133, das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs, Maschinen-Fabrikanten in Pesth, ddo. 4. Juli 1852, auf die Erfindung eines Ofens für Dampfkesselheizungen und Feuerungen jeder Art, wodurch die lichteilige Einstromung der kalten Luft beim Heizen deselben verhindert wird, auf die Dauer des zweiten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 7. August d. J., Z. 5711, dem Leopold Fuchs, Fabrikgeschäftsführer, Stadt Nr. 71, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, Wollwaren mittelst eines eigenen neuen technischen Verfahrens zu erzeugen, wodurch dieselben nicht nur an Qualität gewinnen, sondern auch billiger als bisher zu stehen kommen sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August v. J. auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1852, Zahl 5711, dem Charles Girardet, Inhaber eines Landes-Fabriksbefugnisses, in Wien, Stadt Nr. 110, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Feuerzeuges, bei welchem die in metallene Röhrchen eingelegten Zündholzchen mit einander in keine Berührung kommen, und daher das Selbstentzünden derselben unmöglich werden, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegienpatentes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1853, I. 5728, dem Josef Cavalli, Juwelier in Wien, Mariahilf Nr. 12, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, aus Tuch A. h. Niamenzüge, Sternchen, Armbänder und ähnliche Gegenstände mittelst Pressen schön und billig zu erzeugen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 1. August 1852, Z. 5711, dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien Nr. 782, über sein Einschreiten vom 1. Juni d. J., ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung, verschiedene Metalle, die einen durch die andern zu versetzen oder zu belegen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, wird im k. k. Privilegien-Archive aufbewahrt.

Die Beschreibung des vor Wirksamkeit des neuen Privilegiengesetzes durch Zeitablauf erloschenen Privilegiums des Bernardino Rixido, August 1847, auf die Erfindung einer Maschine zum Pressen der Oliven, befindet sich zu Ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 27. Juli 1853, Z. 5511, dem Josef Molten, Bäcker zu Mailand Nr. 1383, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer neuen Art von Sparofen zum Backen und zu andern industriellen Zwecken, bei deren Heizung ein bedeutendes Ersparniß an Brennstoff und Zeit erzielt werden soll, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegienpatentes vom 15. August 1852, auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat dem James Hochrad, Fabrikanten zu Kennington bei London, und Robert Passenger, Handelsmann in London, auf Grundlage des durch ihren Bevollmächtigten Georg Martl, Privatbuchhalter in Wien, Josefstadt Nr. 65, ein ausschließendes Privilegium auf die Verbesserung in der Fabrication des Glases und anderer verglasten Substanzen, so wie im Verzieren und Malen derselben, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 20. August 1853, Z. 5344, das dem Friedrich Gohde, Hof- und bürgl. Schlossermeister in Wien, am 1. August 1845 auf die Erfindung eines, besonders für Steinkohlen und Hooks geeigneten Heizofens, verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 21. August 1853, Z. 5220, das am 11. Juli 1851 dem Anton Papatschy, bürgl. Hafnermeister in Wien, ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung, Ofen aus feuerfestem Tyone zur Heizung mit Hooks, Steinkohlen, Torf und jeoem Brennstoffe zu verfertigen, auf die Dauer des dritten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 21. August 1853, Z. 5420, das am 28. Juli 1852 dem Veorg Chitwary, Prialier zu Gaudenzdorf bei Wien, auf die Erfindung und Verbesserung eines neuen Erzeugnisses des stoffen Indigo (Carlin) ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 1. August 1853, Z. 5211, das, Pliml. a. des Franz Anton Wlaczak, Bulges und Mfmncus zu Vud. a. c., um des adavict

Schacherl, ebendasselbst, ddo. 4. August 1848 auf die Erfindung und Verbefferung in der Erzeugung des künstlich präparierten und doppelt raffinierten Feld- und Wiesengypses, auf die Dauer des nächsten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reichs zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 1. September 1853, Z. 112211, dem Leo Fichtner, Oeseuschaffer, der Ahgersdorfer Zih- und Kottonfabrik des L. Fichtner (Niederlage Wien, Stadt Nr. 58U) ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Verfahrens, das Getreide vor dem Vermahlen so vorzubereiten und zu reinigen, dass die Hülse ohne Verlust von Mehl beim Mahlen sich ablösen, wodurch ein kleinfreies weißes Mehl und eine große Quantität desselben erzeugt werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich in dem k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. August 1853, Z. 5588, dem Jacob Franz Heinrich Hembergcr, Verwaltungsdirector in Wien, Stadt Nr. 722, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung in der Verfertigung von Schuhen und Stiefeln aller Gattungen auf mechanischem Wege mittelst einer eigenhümlichen Maschine, wodurch diese eben an Haltbarkeit, Dauerhaftigkeit und Form gewinnen und zugleich wohlfeiler zu stehen kommen sollen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 5. September 1853, Z. 631211, dem Max Kraus, Schneidermeister in Prst, Palatingasse Nr. 3, ein ausschließendes Privilegium aus dem Verbot der Schilfen der Frauenkleider, darin bestehend, dass sämtliche dazu dienende Sperrhaften durch das Aufmachen des obersten Sperrhaften und einen kleinen Ruck der linken Kleiderseite sogleich mit einem Male geöffnet werden können, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen, besunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 5. September 1853, Z. 6721, dem k. k. Bezirksgerichtsbeamten in Wien Friedrich von Leckl, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zur Beseitigung der durch Friction dieser verursachten Kraftverschwendung bei rotirenden Bewegungen, mit Verminderung der Einwirkung und Vermeidung der Erwärmung der sich drehenden Wellen, nach den Bestimmungen des Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Privilegiums-Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 5. September 1853, Z. 64411, dem Maschinensabrikanten Wilhelm Pollak in Wien, Alservorstadt Nr. 129, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, das Leinwand ohne Anwendung von Säuren zu bleichen, nach den Bestimmungen des Privilegiengesetzes vom Jahre 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Privilegiums-Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 5. September d. I., Z. 64711, dem Adolf Skofetz, Doctor der Medizin in Wien, Stadt Nr. 1122, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines neuen, für sich unabhängig vom electro galvanischen Apparate bestehenden, in Figuren, Säulen, Tischen etc. anzuvollbringenden, dadurch Insde-

sondere zu ärztlichen Zwecken anwendbaren Moderator des electro-galvanischen Stromes, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, für die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 1213. (I) Nr. 2855.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraz wird bekannt gemacht: Es sei über Antikei, des k. k. Verwaltungsrathes Landstraz in die executive Feilbietung der, dem Andreas Samalin vni, Grube gehörigen, daselbst liegenden im vormäligen Grubebuche der Pfangult St. Na>thelma zuli Urb. Nr. 125 vortommenden, gerichtlich auf 512 fl. geschätzten Gaxzhube, wegen schuldiger 31 fl. 57 kr. lc. gewilliget, und es seien zu deren Annahme 3 Termine, auf den 31. Seftemder, 1. October und 30. November l. I., jedesmal Früh um 8 Uhr in loco der Realität mit dem angeordnet worden, dass die Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Landstraz am 18. Juli 1853.
Nr. 4120.

Anmerkung: Bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung ist sich kein Kaufinteressent gemeldet, daher bei der 3. sein Versteigerungstag.

Z. 1745. (I) Nr. 0225.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgegend Laidachs wird bekannt gemacht. Es sei die Realität der, dem Josep Miheuz gehörigen, gerichtlich auf 3129 fl. bewerteten Realität, und der auf 15 ft. geschätzten Realitäten, wegen schuldiger 900 fl., nebst Zinsen und Kosten, mit Gesuch vom Bescheid 20. September 1853, Z. 10225, raffumirt, und werden zur Vernehmung derselben die Tagsatzungen auf den 7. December l. I., auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar k. I., jedesmal illosinili um 9 Uhr mit dem vorangehenden angeordnet.

Dasselbe wird über Original. ErccU t vlsfl'hrtr liver besgtes Duplicat. die Tabular, gläubiger über Rudvik'n uerst'indigst.

K. k. Bezirksgericht Umgegend Laidachs am 20. Septemder 1853.

Z. 1744. (I) Nr. 0386

E d i c t .

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gegeben.

Es sei in Executionssache der Frau A. verwitweten Broscheg, als ehgattlich Leopold iUsvschadschen Nechtsnachfolgerin, durch Hrn. Dr. Maximilian Wurzbach, wider die Eheleut Jacob und Josepha Udouzl von Ieschza, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. November 1852. Z. 10968, schuldigen Interessen-Nuckstande pr. 28 fl. 30 kr. 0r auf 9 fl. 36 kr. adjustirten und der weiteren Executionskosten, in die executive Feilbietung der, den Letztern gehörigen, zu Ieschza gelegenen und im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach zuli Mb. Nr. 2, Rectf. Nr. 93 vorkommenden Ganzhude, im gerichtlichen Realitäten-Echätzungsprotocoll pr. 195 fl. 31 kr. gewilliget worden, und werden hiezu die 3 Feilbietungstermine auf den 9. December l. I., auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar k. I., Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Alchange anberaumt, dass die Realität nur der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe wild hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgegend Laibachs am 18. September 1853.

Z. 1746. (I) Nr. 10027.

E d i c t .

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der Maria Trtnik, gedorn. Skul, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Michael Lamnik zu Lanische, pl. 205 si. und Supcrexpensen, zur Vornahme der bewilligten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Lanische liegenden, im Grundbuche der vormaligen Hoffer'schen Gdlt zuli Urb. Nr. 88 und 89, Rectf. Nr. 66 und 67 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 3233 fl., die Tagsatzungen auf den 10. December l. I., dann den 10. Jänner und 10. Februar k. I., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Lanische mit dem An-

hange angeordnet, dass dieselben nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Die neuesten Grundbuchsextracte, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen zu Iedermanns Einsicht hieramts bereit.

K. k. Bezirksgericht Umgegend Laibachs am 12. September 1853.

3. 1743. (I) Nr. 1,289.

E d i c t .

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Umgegend Laibachs wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Adlin von Kleinmlazhou, und seinen eben auch unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben: Es habe Johann Supancic von Sap, die Flage auf derjährt- und Ellosct)l'nclrlafu»» d'is, auf seiner zu Sap liegenden, im O>undl'uche 300elsberg zuli, Rets. Nr. 432 und 437 vorkommenden Halbkube, Viertelhube und Hofstatt, für den Gltlaglen seit 1. Februar 1816 intabulirten Vergleiches v. 3. Mai 1815, pr. 160 si. bei diesem Glichte inaebracht, und es sei zu Ihrer Verletzung bei der in dieser Rchtsache auf den 25. Jänner k. I. angeordneten Versteigerungstagsatzung Hr. Josef Jagodiz von Sapft, als Euiator aufgestellt worden.

Dem Beklagten liegt demnach ob, bei dieser Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen oder einen Vertreter zu wählen und ihn diesem Bescheide bekannt zu geben, oder aber dem vom Gerichte aufgestellten Eurator seine allfälligen Behelfe so gewiz an die Hn, o zn geben, als würrigcos diese Nechtsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt wird.

K. k. Bezirksgericht Umgegend Laibachs am 15. October 1853.

3. 1709. (I) Nr. 3846.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde die executive Feilbietung der im vorl'isandenen Grundbuche des Gutes Schwarzenbach 5ul) Eonsc. lir. 3 gelegenen, dem Ioyann Sotolcz von ebenda gehörigen, und zu Folge "j)rotocolles du pi-^5. 24. Siptember 1853. 3. 3763, auf 1277 si. 29 tr. executive geschätzten Einviertelhube, wegen des Hvn Victor I^Imann von Laibach aus dem Urtheile ddo. 27. Mai 1853, 3. 4900, schuldigen Darlehenscapitals pr. 200 si., der 5"/10 Zinsen hiervon seit 23. Matz 1853, der Klagsrosien pr. 7 fl. 30 kr. und der Executions-Expensen bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. October, auf den 1. December 1853 und auf den 9. Jänner 1854, jedesmal Vormittag 10 Uhr vor dem Gerichte mit dem Bescheide angeordnet, dass die Realitäten nur bei der dritten, Feilbietungstagsatzung alich unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, und dass jeder Theilnehmer der Licitation ein Vadium pr. 230 fl. zu Handen der Licitationscommission zu stellen yalie.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

St. Martin am 5. October 1853.
Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot geschehen, daher die zweite Feilbietung am 1. December l. I. vor sich gehen wird.

K. k. Bezirksgericht St. Martin am 3. November 1853.

3. 1712. (I) Nr. 3035.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraz wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Franz Buzhar von St. Barthelma, durch Hn. Dr. Rosina, in die executive Feilbietung der, dem Anton Iliott, r von St. Barthelma gehörigen, daselbst liegenden und im vorl'isandenen Grundbuche der Pfarrgüll St. Vathclma zuli Urb. Nr. 38 vorkommenden, geschätzten Hofstatt, wegen schuldigen 368 fl. 55 kr. c. 5. o. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Termine, auf den 3. October, 3. November und 3. December l. I., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, dass die Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraz am 3. August 1853.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kaufinteressent gemeldet, daher es bei der auf den 3. December l. I. angeordneten dritten Versteigerung sein Versteigerungstag sein hat.

K. k. südliche Staats - Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats - Eifmbahn zwischen Murzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. l., bis auf weitere Bestimmung.

Murzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Murzzuschlag.		
Abfahrtsstation	Austritt	Personen	Abfahrtsstation	Personen	Abfahrtsstation
Murzzuschlag	Miltsch	3, —	Laibach	7, 15	Miltsch
Graft	35	U, 55	Cilli	40	5 M
Marburg	55 Vorm.	9, 27	Marburg	2, 57	2. N.
Cilli	5 N.	12, 50	Graz	8, 15	5, 30

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.
 Das Reisegepäck ist den grobsten Stationen wien, st. n. v. S. u. v. M. g. a. n. a. s. Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben zusammengepackt werden soll. In den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

Mit k. k. a. i. Primogenit und unter Approbation des h. k. prent. Mzn. u. n. s. der F. l. c. d. m. a. l. A. l. gelgengheiten, concessioirt von den St. n. t. s. b. l. o. r. d. n. u. M. a. i. c. i. n. U. s. t. e. l. l. e. n. d. e. r. m. a. n. e. n. A. n. d. e. C. u. r. o. p. a. s.

Nr. 5383.

Edict.

Vol d. i. i. s. k. VeziskSgrichlc z» Tichelncl. dl haben all? di. js. ig. l. . welche an die Vcl. issei'sch' t 0'3 vl' i. 17. Aiigllst l' > j ^ l) > ll < > , n < > r c i s t c l d f N c l , A c l u a r s o c r A l l i i l 0 c > l l i s i u l i g s ^ D ' s t r i c l Z ' (Z o m i n s j i o n z u T i c k l r - z u s t e l l e n l ^ l e i , , z l , l A n n . l t l l n , ^ i i o t) D . n l l , i l i l , l i d c s e l b r l , d e n 17. D e c c i n d e r d . l , V m m i l t . i ^ 9 U l) r ^ > c l k d r i l l r i l , o d e r b i s d e U i m i l n A n , , i c > l > , ^ ^ g s c l i c h s c h r i f t l i c h z l i l i b t s c i l l , ! ! , w - l) s l ^ e i - t ' r i e s < > (H I ^ - b i g k l i l > , i , d i e 3 i e r l i f f , » s c h ^ l t , w e i n i s i e d i r l c , d i e » i l ^ a l) l < i » g t t s I N > g > n e l d < > l l F o l l e , ! ! ^ H l t s c l i . p t w i r d e , k e i n w e t e l e r A o s p l i c ? z u s t a n d e ^ a l c i n s o l l i n

TscheIN'l'bl dlil 4. Novciuder 1853.

Der k. k. ilandssgerichtsral):

B. o i l c h .

Z. 172 < (. !)

Nr. 5713.

Edict.

Vom k. k. Geziifs^richte ReiflNz wild d. k. i. , U

< V , s e i < n i l B e s c h ' i d e v o m 2 t t . O c t o b e r 18 > 3 , Z . 57 ! 3 , i » d i e ^ . c u t i v e F e i l b i c t l o i g d e r . d ^ m A l ' i e l . N l ' p l . i , g » l w , i ^ > n , i m v o m i a l s H . » r s ^ , l t A l i e t t ^ p e l g . l G l u , , d b l l c h e z u l U , l) . F o l . 734 c r s c h . i .

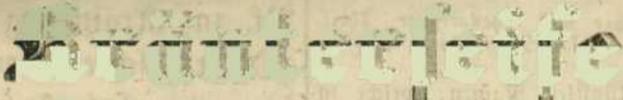
've^c., dcm ll'sef Novak vo» Klitm^ka. schllll)ig<r 27> s1. < z. s. s., n>illige<, mid zm- Vos!!., l) |>c oie r>lle Tagialnt alls den2«, Nc'vcmbser, die zwritc ^tt' d>n 24. D. scml)cr l<53 und die dlitle a>s d.,» 23. lamiel l^>54, jidsinal Klul) 10 Uhr on Oile All'sipoll.'lid mil dcm Bemeiten an^eoidocl, daff lie Rlalttiit est b>i der drills T. i q f ^ l n t ^ l i c l ' n n - t l ' l d r m S c h a t z u n g s w e r t h l ' p r . > 030 f t m u d h i t t ' a n g t ^ s b c n n ' k c ? e .

Her GrImdbllchskrlralt. d'is Sch^tz" . q l P " , t i . coll „>d die Bedngmsse tonnen l?iel. > m l s e , „ g . e l) e l » w e r d t l i .

Reisnl, am 25. OM'dsr 1853.



#% mtorcnardts aromatisch-mcdicmnchc



f i - * i m d i e f u r m e h r e t M l ' n n t e 24 kr. < ? . M .

m m t l l l b e s t l i t t e i , d i l l c h i h r e b i s l c h t !) » » l ' c i n c r S c i f e e i e i c h t c ! ! V o ' z i e g ^ , s i v c h ! d i r l c h i h e H e i l k r a f t a l o i h r e i i b e r r a s c h e n d e W i i f l u , ^ b i , , d e r , s c l d s t l ^ h i e l a o g v o a c h . l i s s i ^ t l i , H ^ l i c , l l i u c i d l e n r o y a l i c c ' d e > , d e r a n i q e i , ^ , ^ , ' i k ^ t ^ l ^ » i , c r s t e n N a u g e i n . ^ b e n c r E i g ^ i s c h . u c , d i e H ^ l t t z l i i e l - i q > » , r i . i u , n ' a l l e H e i l k r a f t e > » f c h , d ^ O l g a i ^ > , n l > < , o , v i c d i e O l ^ r s i a c h e d ^ V ! !) » , » d e i l , s c h o n s t e n 9 t o r m , i l ; u s t a u d e z u e , h a l t ^ > , ? l l i e H a i l t m a n ^ i , m o ^ n s b i , i , H o n n e n b v a n d , T o m m e r s p r u s s e n , L e b e l ' s i e c l - c n , F i n n e n , H i t z b l a t t e r u , P u s t e l u , S c h u p p e n o d e r i > ^ ^ d c i n l ' l n ^ > , d e , l , l l ^ d l ' l / e l i c h " , , w . l d ^ i i i i c h r n l i r d l , c h , !) » , > G . b ^ l i c h f i i r i » » > c v v u l l s t a ^ l d i s s l ' t s e i l ^ , s o n d ^ i , d i e H . n i t ^ n v i o l t t g l ^ c h , > l > » i n a l l ^ i , l a h i e ^ e i c e n i > » 0 s a m m t a r t i g e , c l a s t i s c h e b l , d f r i s c h e A u s c h e n , w . l c h ^ ^ > > i n ^ w a l i r l) , s t s c h o n e n T e i n t ^ > f o i d e l , c h i s t , l i > d l i r w a h r t r i e l v i , s t e i o r o r < U > l i a c h c h c l ^ e , ^ m f M e l , d .) I V i t t c r u n g - w c c h s e l s - O a i , ^ v o l z i , q , c h e i c i l l ^ s i c h d ^ s c S e i s e a u c h 8 ^ o f u r V < > d e r - ^ H m i d w i l d , t t ^ l l d i e s e , Z l v . c k e ^ r e l t 5 V i e l f . n h l l l , d l l l . t d e i n b e s t e u O l ' f u l g e b e l i i y l . ! > » » . V o r c l , , , r d t ' s K r a ^ t e r s c i f e w i l d n a c h > v i e o o > > , ^ ? a < l >) c h , , u r a l l e i i , r ^ t o c i ^ n i f t d ^ i A l o i s K a > s e l i , > ^ i , > F e l d l l n , i s c h U N ^ d . ' z k l , , " s o w i e l l l c h > , G o r ^ a b e i G > i q , , , 5 c h i ; z u V x l a q c » f u > t i i , d e i - A p o c h e - c d e s ? l ^ l o l , B c i » i t z , > , V i l l a c h b e , M ^ i h i a 5 H i , i s t l i d ^ » T > i - f t l ^ i S i g o n o i d W e i « b e > g c r .

Jo ^ i l i b i i . ^ m f d i e v i e l f a c h e n N a c h b i l d n n ^ ^ u b e d V e r f n l ' s c h u n e ^ l , d e > , > . « . V o r > c h a r d t s c l i c h K r a u t e r s r i f e w ^ k e > » , , a l ! g e s , U l i g s t b e i l , ^ a f e , < , > « < d ^ i r n u f a c h t d l , ^ N ^

^ o n c ^ M 2 5 s t r i e n e r S c h i i ' i l > a n , c k t > » l i l i , d , , , b . i d ^ , ^ o c - e n m i l n e b e l l s t c h e n d e m S i c , ; e l v o l s e h e o e , ^ " ^ m ^ V i ^ > P a c k c h e n v e r k a u f t w i l d , l ^ d d a s i > , , e d . i ^ S c a ^ i ! , , , l , » > u n r c i u c c i n z i g e V t i e d e r l a g e d e ^ ^ ^ l ^ ^ e c h t e n N r . V o r c h a r d t s c h e n 5 l r s ^ » t e r s r i f e e r l i c h i ^ l > t .

Mnzlicher Ausverkauf von Tuch> Schnitt- und Current-Waren.

Gefertlgtcr mackl elnem vcrchrtcn P u d l i k u m ^ l c c r g e d n s t e A n z c i g e , d a z e r s e h n G e s c h a f t c r n s t l i c h a u f t o s e a u n d s e m e W a r e n v i e l u n t e r d e n F a d r i k s - P r e i s e n v e r k a u f e n w i r d , w c h h a l d e r a u f e m e u r e c h t z a h l r e i c h e n Z u s p r u c h r e c h n e t .

« l « D G S 5 ' l ^ t t « V » ' .

Z. 1693. (1)

Paill*.
mo St. Aulie 6't,
Wutt.
Giiht-ii GIS.
Ij<'il>xiK<
Ko>i<sslrasc 2.

iSIMHUnill

t<54.
feint: Au.sgahc.
2 fl.
gcwdliiliclic Ausg. j

An alien bcdcutndcren Blchdanlungen,
namentlich in Laibach bei Ign. v. cklcittmam ^ ^ V, «ml» rft ist zu h^bcn:

Sunstl'cign'cn:

^>ortr<i't drr kaiserl. Hohcit
Elisabeth,
Er.licry.o'iii von Oosli'rcifili.

Ji<> vi<oi>* •Tatii'€<<zoH<'ii
>i color. ^>iil'inal Paris, r Collullll
Vilocr, ^szichnet von Leli>ir,
in Stahl von L. Verlier in
Paris.

Tnpilscrie-Desslms,

2 color. Origin. P. !iftr Tableaux,
aeinatt von C. Clerqct. <ml
Faroi, vou Decan, n Pars ^

Cloches, ^iikos-. Met-, ckc.

2 Ovni>>^! Pari^r Blätter, von
Snjoll b. (5 a, still c in P^r,s>)

Ipis-Polka

ill Mn>, r. Conpoil'rt vo>, Al.
Aumiiller in Vcnedig,

Amors Geburt,

L'de>6lalf, Sirss und iriuipl),
> 2 Vignette., von Geihlcr
ill ^cip, i^.

%%AI>KJV

adelicher (eschlechter,
zur Ausführung; verschiebner Da-
lenarbeicli, ssczeichneiv. Anna
M., r) i a e in Gratz, cothalicno:
1' Lirs t' I liurn T axis.
.. C/arLorisky.
.. Ijicclilcnstein.
.. Scliwary.ctib rg.
Guif Difliichstein.
.. St uhtJiiberg.
.. Attenis.
.. Apponyi.
.. Dembiusky.
.. Zamoyski.
.. Crzyinala.
.. Sciouffia.
.. Colloredo.
Fri'ilicnr v. Mylins.
Rilter v. Sas.
.. PiaiU-nati,
etc. etc.

Nicht ll>ercallilisch' Speculation, soilöcin o'll'ngc > d lv'cdcr l)olte. zahlreiche 21, uffolderu !! ^ !!
vox ?bi, »liel, linfl> ler Z icckl-lft „Hrii» haben das Eischeiuci, t» efts, >U> ied<»s la)l r » eu wied, rk> h'c >
de>, Silvenirs dervor^erofen.

Ccine Enllieilung beslehs aiiö 6 Absch, ntt, n, von dcin'n l. ^ist'lononiisch'r und ^abclla>ische> Thcil
II, Unlsh^linsi^cl- end liclchl^nder Thcil. III. Das Lcben in, Hausc, pr, cl, lchcl' Ty^il, IV. N chiocir. zu empsej-
lens'n'ehen Fl'st^abex. Inlifasscod i^urch^ fhirt silid.

(3s btd.nf wol) Inir Ver Allfzcil)u>tj einiger dcr holvoragenden Kullistlii ^ N'Ninn, wclcke in
ihren ileistlliften hieblil wrttlifeln, wic: Elmsle ,,,d Ma l) fl, ecl, t i>, Wieil, Borlier, (Za stills.
(Zicrgct, Decan, Sajou in Paris, Getzler i) Leipzig, ill. A>imillcr in V^cdia^ And-
dere, insbssnudere adtr der miiberllrsslchten Sch^pfelii, dtr leizendsten Pariser (Z ost n m l) i l d c r,
11. !ni5; l.<loir, wclche dicsem

Fest-Album für Damen

die Weihc d^s ersten Allftretei, s uerlichen.
Der l.,,terl)altende lint? bclchrende Theil bringt reiche Mannigfaltigkeit, gcpaart mil ei-
"iqcn ql'icklich, l, Ideoi und Vurch Vcitiäqe gewlirdi^t voi, N^-. V<ilim,i^art »er, Cduard Eichlcr,
Fricderik Eisner, (Z. v. Frai, kcnstci>, ^ropl'id Kordescl, Heiniich Attrow, Anna
Matthias, Alexander Patuzzi, 1)>. Nudels Puff, ii. A. Stauffse, Igt, az Zingcrlic
und Aodern.

Dem practischen Wirken widmete Frau-
lein Anna Matthias, .Nedactrice dcr Kunstschulc
zm ..Iris/' die besondere Al'theilling:

Das Nrben im Dause.

Gin aesammelter Erfahrungsschatz.

- 1) Hau^wivtl)schaft. ^,chl,,ist. Vml-athskammer,
F,e>1ch. Vo^c!-, z,,ch.. Gcmus.!, Ol, st. .. Spciftn.
Gulzeu-, ^af.e., Getra.te. Zuckcrbackwerk. :c.
B>riiiiiii^ in liat Ncccptcu.
- 2) <lu.,stschule weiblicher Avbeite,, A>l.itn.,a <>
sen model'n iten ^,l.t-. Strict., Häkel- zc.Ai.fcr-
ticiuiH >>, l> 2<i Vc'spielen.
- ^) VekleidUNssskMtst. Ganz neue. Icichte A.t zu,»
M^s;>!)llie>.. Schnitzzelchnen, ^llsc!)n, id^n u. s.w.,
nedst Oel, t< metcr uni' Mahnolizbuch.

Innele und äuhflc sehr elegante Ausstattung nebst dem im Verhältnisi des Gebolenen
(310 ziveispaltige Seiten in gro^em Octav< Format) uderrascnd niedrcn Preis, lassen eine gu'll'st'ge
Allfliahme hossen.

für t854.



Kaleiider.-;

'Allen (5)vllttertnc<c>

Danienzeihmg „IRIS*»;

lmtll- Milwirllung vcl sl ^i-d,ncv<

Mit vielen Kunstbeilagrn.

(Slich l,,d Ooloril alls Wieil In>d P.nis ^
3 >Q Scitcu Text i> l Kccps <kcfurmat.
(Lspalt, Satz „ Di lck v> A.Pichler <>Witw<
<<' ,2l)l>ll, i> W<,li.)

Hdmim^ratwll dcr >,l r i s."

Elegant aus<ustattct lind steif gc>.
in Parlscr Bul>cdrucr.Umschlag
2 ft. C. M

Feine 'A usgabe
mit Mahlkneckts Stahlstich:
Erzhczogin MWisatoeth,
m ilich v.lgold't.m st^ifilli Ei,,bcmd:
2 fi 30 ks. C. M.

Einigcsous^mInhttl:

Nl,v>,llc: Wie die Saat, so die
^r>le, vo> L, ikordescl.
Schwa>k. V'l'rkll'iduilqeii. von
D>> R. Puff.
^iclsesfi^e. Der Pilgcl-zu^ vo>
D>. 9i Puff.
"cgsildcn, 3to.,tanzlU u. Dick-
tliilssi'N, von Fric^erke Oim^r.
i>.p Kord'sch H, ^liitrow, A,
Patuzz<, N P..ff. L. A. Stauffc,
^ W Z, »gerle u. Attderei, m>),r.
I S |> i <> #<> I uusc^/eiclinelt T
I i^iaicu (Jcr Ge^enwarL.
Eugenic vouMoutijo . Kai.sei in der
Fran./o.sci.
Victoria I., Kouigiu von Gross-
J iulauiciei.
Maria da Gloria, Köiii^in von
P'oilugal.
llfiit-ict! <> Soiiula^, ((iriifil fussi),
Siingci in.
Caroliii... BirrlipVif.T. ScliiiHst.J-
li^ in.
Sillic Srlircidi-i . SrliHusrtif lciin.
Oii>ttcrclcl,r>'. »d? veismilich-
Wiilfc f<v Dan>c>, sich q^.
schlackool z> klcdl., v0> l>s,
V.n!!!>ia>l,ifr.

Maskcn - 2alo, w.chftlseilj^
„ iusv^chl!! vo> (5. v. Hscw/cl-
^ stci>.

Houvenir - v>adrille, a,a><

Villmousprachc, ii, P>os^ l,i>
^ P^si'.

Vlumclnil für das (icdeukbuch
>! 5 ^pl'achcu.

^ Anradc, Log^gr^f, Angramm.

j Sicc, mid Tr>»l>pl).

H.'^>, llif ic5t!! M',,at.
>li>tt,ncr., Villmon-, Kübell-
m,d t^bstgartell, moxailfr.
ssra<lellart, alr>ibctllch.
IToiltcttenarzt. ic. :c.

zahlreiche 21, uffolderu !! ^ !!

zählreiche 21, uffolderu !! ^ !!

J?od) fmpf<:(en ruir bon in l>iiis svUtsi
in ^^^^r ^pradje i-rfeljii-nenen :

Tresoa* dew Daaait^N. Pcusées de Paris, dodiécs anx

Ibame s at! etna tides. Original Pariser Fcstgabc vou Mustezblntteru im modernsten Geschmacke. Mit Knlstbeilasseu.

3lls: s, colorlrtc Tapijcrien, 3 co-
loril'te Costll m bil 5 er, >HHakcl - De-
sins ,n Flirbendruck; 5 Walzcr, Ga<
lopp, Polka u. s. n>., nebst 7^ Seilen
Text limftssen oiese zweite Ausgabe

Dcr luxur10 se, reich verg 0ldete
Prachtelni.>an0, so wic die Herstel-
ung auf fl^nzosischem Vclinpapier machcn
dicsl's, nur wci Clliche KlInst^rb ci-
tcn cnthalt^noe Tasch>.nl>uck ^Im

B <Z <A < ^ I < Ü I '
für jmlgere D.,,uc,z an, (^sifttetstcu.
Preis , fi. 30 kr C. ^)l.

Z. ,777. (2) NI. I^<<^.

Berichtigting.

Im 'Anhangc dcS 3lmtSblattes
zul' L^ndacher Zcitung Nr. L5Z ^e-
sindct sich, Z. 16/3, clic Kundm^-
cl)MU!, wonut drr Vcrk^nlf clicr Erz-
arude annonclrt, und zmn Bewels
der Rcichhaltigkcit derselden gcsagt
wlrld, daj; das srz-nuster hievon
i)cin k. k. Land:usi!^plObelclamtc in
Klagcnfurt zur lli'tersuchung vorge-
legt, und In ftlbem bcfundon wordetl.
d^isi 1 Centner 1>^ Pfund rein göl-
ijische5 Silbcr ill sich cnt^lte.

D<'s Wcldre an dcr Sachc ist,
daß dcm gefertigt^N Amtc, Mittelst
dcr k. k. Bcrghauptmc,n!^schaft in
Klagcnfurt, von cinem geivlsscn P.
Pf. in Kraindurg cine Probcpost
(Qu^N'zgescklebe mit sp^rich einge-
sprcngtcn Elsci^kicftn) ;ur docimasi-
schen Untersuchung auf cdle Mctalle
richtig üdcrgcdn wordcn ist.

Probe und Gcgcnpro^> zcigte in
den aus diestn Geschied'N durch Con-
centrirung auf dcmSlchcrtrogc erhal-
tcncn Kieslnchle elncn Halt pr. 100
Probicr- Pfundcl^ odcr l Center, jc-
ooch nur cin Quintl göldisches Sil-
der, wclcher Halt in den d^nger
ausgestcllten Probefchcinen dcutlich
ausgcscgt wordcn ist.

Was dcmnach in dcr bczuglichen
Kundmachung an Halt pr. Centner
mehr angcgeden wird, ist ganz un-
wahr, uicd liegl im Bemche der
'hantaju', mas Kaustustqe zurNach-
nicht nehmcn wollcn, und daber zur
Warnung vor lIeberrorthellungenvon
Amtswegen denchtiget wird.

K. k. Landprodter-Munzamt.
Klagenfutt am 17. November
1853.